



Mitteilung der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal

Rückblick zum Fachvortrag



„Energetische Sanierung von Bestandsgebäuden“

Der für dieses Jahr letzte Fachvortrag widmete sich dem Thema der Energetischen Gebäudesanierung. Diese wird staatlich gefördert. Die Vorteile liegen auf der Hand: der Bestand wird in seinem Wert gesteigert, was für einen zukünftigen Wiederverkauf positive Auswirkungen hat. Die Heizkosten sinken und der Wohnkomfort nimmt zu. Es wird weniger CO² ausgestoßen und das Klima geschützt. Silke Ringel, Architektin mit Ausbildung zur Energie-Effizienzexpertin aus Kützing ging auf die verschiedenen Maßnahmen ein, die zur Erreichung eines Effizienzhauses nötig sind.

Effektive Maßnahmen helfen Energie einzusparen

Bevor es an eine Maßnahme herangeht riet Ringel zur Erstellung eines Sanierungsfahrplanes, denn oft bedingt eine Maßnahme die nächste. Damit wird Wärmebrücken vorgebeugt, Schimmel vermieden und auch die neue Heizanlage kann gleich auf den optimierten Zustand ausgerichtet werden.

Als Maßnahme bietet sich die Dämmung der Obersten Geschoßdecke, der Kellerdecke und/oder der Wände an. Beim Einsatz neuer Fenster und Außentüren wird eine Außenwanddämmung empfohlen. Mit Bedacht sind wertvolle Fassaden zu dämmen, hier besteht die Möglichkeit eine Innendämmung anzubringen. Wichtig ist auch das Thema Lüften zu beachten. Silke Ringel empfahl den Einbau einer Lüftungsanlage, um die Feuchte im Gebäude zu regulieren und den entsprechende Luftaustausch zu garantieren. Von Seiten der Zuhörer gab es viele Fragen in Richtung der richtigen Dämmstärke, zur Funktion einer Lüftungsanlage sowie auch zum Thema Solaranlage. Abschließend ging Silke Ringel auf die Beantragung der Fördermittel ein, die in Form einer Kreditförderung oder eines Investitionszuschusses beantragt werden können. Auch für denkmalgeschützte Gebäude gibt es Fördermittel. Unter www.energie-effizienz-experten.de lässt sich ein anerkannter Sachverständiger finden, der die Baubegleitung leistet. Bei allen Maßnahmen empfahl Silke Ringel die fränkische Baukultur zu beachten und typische Stilelemente wie z.B. das fränkische Traufgesims auch im Zuge einer Sanierung zu erhalten.